

**Wanderfalter in Calas de Mallorca (Balearn, Spanien)
Ende September 1980**

von
LADISLAUS REZBANYAI

Einleitung

Zwischen dem 15. und dem 26.IX.1980 hatte ich die Möglichkeit, in Calas de Mallorca eine Lichtfalle in Betrieb zu halten, sowie Tagfalterbeobachtungen zu machen. Über die Fangergebnisse möchte ich noch ausführlicher berichten (REZBANYAI: in Vorbereitung). Hier bespreche ich nur solche Arten, die im allgemeinen als Wanderfalter oder wanderverdächtige Arten angesehen werden. Calas de Mallorca liegt an der Ostküste von Mallorca, Breitengrad ca. 39,5^o (wie Valencia, Süd-Sardinien oder Nord-Calabrien), Längengrad ca. 3,2^o (wie Massif Central, die Küste östlich der Pyrenäen bzw. Algir). Die trichterförmige Lichtfalle (mit 160 W HWL Mischlichtlampe) stand am Rande der Feriensiedlung, am Hang einer buschigen, felsigen, ausgetrockneten, langen und schmalen Bucht (siehe Foto bei REZBANYAI 1981), vom Meer nur einige hundert Meter weit entfernt (Playa Antena). Einige Straßenlaternen im Hintergrund störten den Fang nur unbedeutend; sie wurden nach Mitternacht sogar ausgeschaltet. Desto stärker störte der Mondschein: Anfangs in der ersten Hälfte der Nacht (Halbmond am 17.IX.), später in der zweiten Hälfte (Vollmond am 24.IX.). Allerdings stand die Lichtfalle meist im Schatten. Vom 15.—20.IX. war die Lichtfalle in der Nähe von Bungalows aufgestellt, dagegen vom 21.—26.IX. etwa 20 m weiter, am Rande der buschigen Bucht, wo die Fangergebnisse viel besser wurden.

Während der 12 Betriebstage hat die Lichtfalle über 80 Makrolepidopteren-Arten (ca. 2300 Exemplare) erbeutet, davon gehörten 22 Arten (um 25 %) aber nur 148 Individuen (um 6,5 %) zu den Arten, die in Mitteleuropa als Wanderfalter gelten. Tagfalterbeobachtungen wurden nur sporadisch durchgeführt: Von den 9 gefundenen Tagfalterarten gehörten jedoch sechs zu den Wanderfaltern.

Ich möchte hier ausdrücklich betonen:

- 1) Während meines Aufenthaltes in Mallorca konnte ich direkt keine Wanderungen beobachten (ausgenommen die der Schwalben!).
- 2) Alle diese Arten können in Mallorca wahrscheinlich ohne weiteres bodenständig sein.
- 3) Bei keiner der Wanderfalterarten konnte ein gehäuftes Auftreten festgestellt werden, obwohl Ende September — Anfang Oktober in Mitteleuropa oft ein typischer Zeitraum für Wanderfalterzüge ist.

Macrolepidoptera

Papilio machaon L.: Einzelne Ex. am 18., 19., 25.IX., alle stationär.

Tabelle 1: Die täglichen Individuenzahlen der Wanderfalter in der Lichtfallenausbeute (Calas de Mallorca).

1980, September:	Lichtfalle ungünstig platziert						Lichtfalle günstig platziert					
	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.**	22.	23.*	24.*	25.	26.***
Macrolepidoptera	3	11	2	6	3	12	9	25	12	15	18	32
Microlepidoptera	10	9	13	9	9	15	6	34	16	26	26	34
Insgesamt	13	20	15	15	12	27	15	59	28	41	44	66

Legende: Vollmond, Mondschein fast ganze Nacht

Gewitter

Die wärmste Nacht; stärker Mondschein erst etwas später

Pieris rapae L.: Vereinzelt aber überall zu sehen, während der ganzen Beobachtungszeit.

Colias crocea GEOFFR.: Je 1 ♂ am 23. und am 25.IX.

Lampides boeticus L.: Einzelne Ex. um 20.IX.

Syntarucus pirithous L.: Vereinzelt aber überall zu sehen. Während der Beobachtungszeit die häufigste Tagfalterart.

Cynthia cardui L.: Einzelne Ex. ab 20.IX. vor allem auf *Buddleia* saugend.

Macroglossum stellatarum L.: Vereinzelt aber überall zu sehen, während der ganzen Beobachtungszeit. Im Garten traf ich sie jeden Tag mehrmals auf einer Blume an; ob es immer dieselben Tiere oder andere waren, wurde nicht untersucht (ein Nachteil der "Beobachtungen"!).

Agrius convolvuli L. (3 ♂♂, 1 ♀): 18., 19., 22., 26.IX. Am 22. stark abgeflogen. Am 26. ungewöhnlich klein (Spannweite 88 mm).

Scotia ipsilon HUFN. (6 Ex.): 18., 22. (2), 25. (2), 26.IX., obwohl in den Zentralschweizer Alpen Anfang Oktober mehrmals massenhaft!

Peridroma saucia HBN. (5 Ex.): 16., 23. (2), 25.IX. (2).

Noctua pronuba L. (1 Ex.): 16.IX.

Noctua comes HBN. (2 Ex.): 25., 26.IX.

Mythimna unipuncta HAW. (8 Ex.): 17., 18., 19., 23. (2), 24., 26.IX. (2).

In diesem Herbst auch in der Schweiz nur selten (REZBANYAI: in Vorbereitung).

Mythimna albipuncta D. & SCH. (2 Ex.): 20., 22.IX. Phänotypisch ziemlich anders als mitteleuropäische Individuen.

Mythimna ferrago F. (4 Ex.): 16., 20., 22., 26.IX. Phänotypisch ziemlich anders als mitteleuropäische Individuen.

Mythimna vitellina HBN. (4 Ex.): 24., 26.IX. (3).

Acantholeucania loreyi DUP. (3 Ex.): 23., 24.IX. (2). Zweifellos die bemerkenswerteste Art in dieser Liste (1 ♂ und 2 ♀♀).

Heliothis armigera HBN. (1 Ex.): 23.IX. Vergleich: In der Zentralschweiz 1 Ex.

am 6.X.!

Heliothis nubigera H.SCH. (1 Ex.): 24.IX.

Spodoptera exigua D. & SCH. (42 Ex.): Vor allem am 22.IX. (10), sonst ziemlich gleichmäßig zerstreut. Etwas größer als die Individuen in Mitteleuropa.

Acontia luctuosa D. & SCH. (2 Ex.): 25.IX.

Autographa gamma L. (14 Ex.): 17., 18., 20., 22., 24. (3), 25. (2), 26.IX. (5).

Diachrysa orichalcea F.N. (*aurifera*) (5 Ex.): 20., 22., 24., 26.IX. (2).

Chrysodeixis chalcites ESP. (14 Ex.): 16., 18., 19., 20., 21., 22. (4), 25. (3), 26.IX. (2).

Trichoplusia ni HBN. (7 Ex.): 16. (2), 21., 23. (2), 25., 26.IX. In diesem Jahr auch in der Schweiz mehrmals und an mehreren Plätzen (Mitte VI – Anfang VIII).

Ophiura tirhaca CR. (1 Ex.): 23.IX.

Cyclophora puppillaria HBN. (5 Ex.): 25. (3), 26.IX. (2).

Rhodometra sacra L. (14 Ex.): 15., 16., 21. (2), 22. (3), 23. (2), 25. (3), 26.IX. (2).

Orthonama obstipata F. (1 Ex.): 23.IX.

Microlepidoptera

Palpita unionalis HBN. (175 Ex.): Diese hübsche schneeweiße Art war jeden Tag ziemlich gleich häufig, vor allem am zweiten Fangplatz (hier 16 bis 29 Ex. pro Tag). Hinter der Flechtenbär-Art *Eilema torstenii* v. MENTZER (REZBANYAI 1981) eine der häufigsten Lepidopteren-Arten in der Lichtfallenausbeute.

Nomophila noctuella D. & SCH. (27 Ex.): Fast jeden Tag 1 bis 4 Ex., Maximum am 26.IX. (11 Ex.).

Plutella xylostella L. (*maculipennis* CURT.) (5 Ex.): Zerstreut und vereinzelt.

Literatur

BURMANN, K. (1976): Wandernde Lepidopteren (Macro- und Microlepidoptera).

Eine weitere Ergänzung der Wanderfalterliste. — *Atalanta* 7: 49-55.

EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1973): Aufruf zur internationalen Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. — *Atalanta* 4: 136-143.

REZBANYAI, L. (1981): Neue Kenntnisse über die vor kurzem erkannte endemische Flechtenbär-Art von Mallorca, *Eilema torstenii* v. MENTZER 1980 (Lep.: Arctiidae). — *Ent. Z.* 91: 129-138, Stuttgart.

— (in Vorbereitung): *Mythimna unipuncta* HAW. in der Schweiz 1913-1980, sowie ein Rückblick auf die Beobachtungen über *unipuncta* in Mittel- und Westeuropa. —

— (in Vorbereitung): Zwölf Tage Lichtfallenfang in Calas de Mallorca, Ende September 1980 (Macrolepidoptera).

Anschrift des Verfassers:

Dr. LADISLAUS REZBANYAI, Natur-Museum, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Wanderfalter in Calas de Mallorca \(Balearen, Spanien\) Ende September 1980. 123-125](#)